

AM WOCHENENDE

REITSPORT

Großer Preis von Isernhagen (Sa., ab 8 Uhr, So. ab 7 Uhr, beim RFV Isernhagen, Vereinsgelände an der Burgwedeler Straße nur zu erreichen über den Landwehrdamm in Isernhagen).

Reitturnier in Thönse (Sa., ab 8 Uhr, So. ab 7.30 Uhr, beim RFV Thönse, Vereinsgelände am Kleinburgwedeler Weg in Burgwedel-Thönse).

BEACHHANDBALL

Turnier beim MTV Herrenhausen mit 42 Mannschaften (Sa., ab 9.30 Uhr, So., ab 9 Uhr, Herrenhausen, Großer Garten 3, der Eintritt ist frei).

FUSSBALL

Hannover-Airport-Cup beim TSV Havelse, G- bis D-Junioren (Sa., ab 8 Uhr, So., ab 9 Uhr, Hannover-sche Straße).

RUGBY

Siebener-Turnier bei Germania List für Frauen und Männer, (Sa., ab 11 Uhr bis etwa 19 Uhr, Schneckenburger Straße, der Eintritt ist frei).

BOXEN

Vergleichskampf Niedersachsen-Auswahl gegen Eastern Cape aus Südafrika auf der Seebühne am Steinhuder Meer: (Sa., 13 Uhr bis 19 Uhr, Steinhuder Hafen, Deichstraße).

LEICHTATHLETIK

VGH-Steelmann, Crosslauf auf der Neuen Bult (Sa., 18 Uhr bis 22 Uhr, Nachmeldungen sind noch ab 16 Uhr möglich, Neue Bult, Theodor-Heuss-Straße, der Eintritt ist frei).



So kalt wird es diesmal nicht: Raimund Schultz vom SC Langenhagen 2018. FOTO: DEBBIE JAYNE KINSEY

Steelmann wird zu einem Festival

Hannover. Der Steelman kommt aus der Kälte: Bei der sechsten Auflage des Rennens für Hartgesottene gilt es diesmal eher, der Hitze zu trotzen. Um die 30 Grad könnte es heute geben. Zuletzt hatten sich rund 1500 Teilnehmer auf der Neuen Bult im Winter durch Regen und Matsch gequält. Nun geht der Steelman bei der sechsten Auflage unter dem Motto „Im Sommer, aber cooler“ neue Wege. „Wir versuchen etwas Neues, sprechen eine andere Zielgruppe an“, sagt Sprecher Michael Kramer von Veranstalter Eichelsevent. Heute geht es um 18 Uhr los, spätestens um 22 Uhr sollten die letzten Teilnehmer im Ziel sein.

Die Meldezahlen vom vergangenen Jahr sind bereits übertrafen, die Veranstalter rechnen mit knapp 2000 Startern. Der VGH-Steelmann wird eher Festivalcharakter bekommen, hinterher gibt es Livemusik. „Die Leute können hinterher noch zusammensitzen, es wird familiärer“, so Kramer.

Am Kurs hat sich nicht viel geändert, zwölf Kilometer sind zu absolvieren. Wer will, kann aber bereits nach sieben sein Finish haben und die Strecke verlassen.

Erstmals können sich die Teilnehmer einen Zeltplatz (20 Quadratmeter, kostet 48 Euro) an den nahen Wasserwelten buchen – um die eigene Leistung womöglich etwas ausgiebiger zu feiern.

■ Nachmeldungen sind von 16 bis 17.45 Uhr möglich und kosten 75 Euro. Die Teilnehmer müssen volljährig sein, Spikes sind verboten. Es gibt eine Teilnehmer-Hotline unter Telefon (05 11) 81 20 14. Weitere Infos gibt es im Internet unter steelman-hannover.de und per E-Mail an kontakt@eichelsevent.com. *sd*

MTV kann auf Sand bauen

Beim Beachhandballturnier in Herrenhausen sind 42 Teams zu Gast. Es geht um Ranglistenpunkte für die deutsche Meisterschaft.



Sie wird weich landen: Britt Kahrger geht für die HSG Herrenhausen-Stöcken in den Sand. FOTO: FLORIAN PETROW

Von Stefan Dinse

Hannover. Wenn Dennis Glaser in diesen Tagen nach Hause kommt, findet sich alsbald etwas Sand auf dem Boden, fein verstreut in der Wohnung. „Da kommt schon ein kleines Kehrblech zusammen, wenn man einmal durchgefegt“, sagt er schmunzelnd. Der Beachhandballverantwortliche des MTV Herrenhausen hat alle Hände voll zu tun mit der Organisation des Qualifikationsturniers zur deutschen Meisterschaft, das heute (ab 9.30 Uhr) und morgen (ab 9 Uhr) am Großen Garten 3 gespielt wird. 42 Mannschaften sind beim Herrenhäuser Beachcup der HSG Herrenhausen/Stöcken gemeldet, das ist ein Rekordergebnis. Glaser weiß, dass er auf Sand bauen kann: „Be-

achhandball wird immer wichtiger. Dadurch ist auch unser Turnier deutlich stärker besetzt als zuvor.“ Der MTV hat sogar eine eigene Abteilung gegründet, der Glaser vorsteht, zudem ist er der Beauftragte des Niedersächsischen Verbandes. Kein Wunder also, dass er meist Sand in den Schuhen hat.

Um wichtige Ranglistenpunkte geht es bei der HSG, die 20. Auflage des Turniers hat sogar den deutschen Meister angelockt: Strandgeflüster heißt die Mindener Formation. „Die brauchen dringend noch Punkte, und davon gibt es bei uns eben reichlich. Deshalb sind wir inzwischen deutschlandweit bekannt“, sagt Glaser, der selbst die Beach Unicorns Hannover trainiert, das Team der Universität. Die Unicorns sind inzwischen in die

HSG eingegliedert, sie zählen mit den Beachchillern Oldenburg zum erweiterten Kreis der Favoriten. Die HSG hat wie bei den Männern zwei Mannschaften im Rennen, es gibt neben dem Leistungs- ein Späturnier und ein Feldhandballturnier für Alte Herren.

Hannover hat übrigens auch zwei Nationalspieler, Maurice Dräger (Großburgwedel) und Torwart Colin Rübiger (TuS Vinnhorst) können den Nordlichtern Oldenburg aber nicht helfen, da sie sich mit dem Nationalteam auf die EM in Polen vorbereiten.

Ein Beachhandball ist weicher und etwas kleiner als der normale Ball. Der Torwart wird in die Angriffe mit einbezogen oder durch einen gekennzeichneten Spieler ersetzt, dessen Tore doppelt zäh-

len. Für einen Spin-Shoot (Sprungwurf mit Drehung um die eigene Achse) oder den Kempa-Trick gibt es ebenfalls zwei Punkte. Das angreifende Team ist in Überzahl.

Sollte Glaser die Zeit finden, wird er selbst spielen, sein Team heißt Beachclub Dreiviertelacht (benannt nach der offenen Trainingsgruppe am Mittwoch). Frau und Sohn haben sich eigens für dieses Wochenende in einen Kurzurlaub verabschiedet. „Ich bin sehr dankbar, dass mir meine Familie den Rücken frei hält“, betont Dennis Glaser. Wenn er dann nach Hause kommt, wird er mit dem Sand in den Schuhen keinen stören.

■ Erstmals gibt es auf beachhandball-herrenhausen.de einen Livestream vom Centrecourt.

Schwolow schwört auf Luciano

Wedemärker Amateur nimmt es mit Profis auf

Von Anke Friedmann

Hannover. Einen Blick in die Teilnehmerliste des Reitturniers in Isernhagen hat Dominik Schwolow vom RFV Brelinger Berg schon riskiert: „Ganz schön dicke Konkurrenz“, findet der 23-jährige Versicherungsfachmann. Nicht Bange machen lassen, gibt Trainer Jürgen Ernst (Essel) als Devise aus, schließlich würden die Karten in jeder Prüfung neu gemischt. „Fehlerfrei bleiben und den Sprung ins Stechen schaffen“, das hat sich Schwolow für das S-Zwei-Phasen-Springen heute ab 15.15 Uhr vorgenommen.

Geschenke werde es nicht geben, dazu ist die Konkurrenz von Beerbaum und Co. zu stark, da ist sich Amateur Schwolow sicher. „Aber auf mein Pferd Luciano kann ich mich verlassen“, weiß der Amateur aus der Wedemark, der erst nach einer dreijährigen Pause als 15-Jähriger wieder zum Reitsport fand. „Eine Zeit lang hatte ich mit Pferden nichts am Hut“, räumt Schwolow ein. Im Sattel des schwarzbraunen Wallachs Artist sammelte der Schüler nach der Auszeit erste Erfolge im L-Parcours. Dann fand er eine Anzeige im Internet. Dort sei Luciano als Pferd für A- und L-Springen ange-

boten worden. „Es war absolutes Glück, dieses Pferd zu finden“, ist sich der Springreiter sicher. Familie Schwolow holte den damals zehnjährigen Braunen im April 2012 in den Stall. In Klasse A- und L-Springen klappte es gleich wie am Schnürchen: Das Duo sammel-



Hoch hinaus: Dominik Schwolow meistert mit Luciano ein Hindernis. FOTO: ANKE FRIEDMANN,

te Schleifen am laufenden Meter und pirschte sich langsam bis in die schwere Springklasse vor. 2013 gelang der Sprung in Klasse M. Ein Jahr später holten sich Schwolow und sein Brandenburger in Wilkenburg den ersten Sieg in dieser Klasse, und das Paar startete durch

So geht's weiter in Isernhagen

Das Hauptereignis gestern, das Championat von Isernhagen (S*-Springen), gewann Alex Stais (RRV Schwarme) auf Quintato vor Meredith Michaels-Beerbaum (RV Aller-Weser) auf La Caramba. Die Dressur-Reiter treten heute ab 8 Uhr im Prix St. Georges Special, einer S*-Dressur, an. Leonie Bramall (RFV Isernhagen) trifft hier unter anderem auf Lena Waldmann (Reitakademie Werder) und Lisa-Marie Drosihn (RVS Bemerode). Im Intermediaire II geht es für die Dressur-Asse um André Hecker (RG Schillerslage) um die Qualifikation zum Kurz Grand Prix am Sonntag ab 14.15 Uhr. Im Parcours steht heute ab 10.30 Uhr der Höhepunkt für die Nachwuchsreiter an. Im L-Stilspringen geht es für die Junioren um die Qualifikation zum Dietrich-Schulze-Cup. Die Profis im Springsattel treten ab 15.15 Uhr zu zwei weiteren S-Springen an. Am Sonntag (15 Uhr) wird der Große Preis von Isernhagen ausgetragen. *ye*

in die schwere Klasse: 2015 im Reiterstadion Hannover folgte der erste Sieg in Klasse S, belohnt mit dem Titel Vizelandesmeister der Jungen Reiter. „Luciano lässt mich nie im Stich, er kämpft im Parcours für mich“, charakterisiert Schwolow seinen mittlerweile 17-jährigen Sportpartner.

Bei der Landesmeisterschaft in Verden 2018 schaffte das Duo Schwolow/Luciano den Sprung ins Finale. Beim Hamburger Springderby in diesem Jahr sei die Leistung nicht so toll gewesen, gibt Schwolow zu, aber das könne eben im Sport auch einmal passieren. In Isernhagen jedenfalls will er noch einmal angreifen – aber nur in den Drei-Sterne-Springen. „Luciano ist immer leistungsbereit, er lässt mich spüren, was geht“, lautet Schwolows Strategie für heute. Und morgen im Großen Preis von Isernhagen, der um 15 Uhr beginnt, würden die Karten sowieso für alle neu gemischt. „Mal sehen, was geht“, sagt Schwolow und hofft auf eine fehlerfreie Runde im Profistarterfeld dieser mit insgesamt 10000 Euro dotierten S***-Prüfung mit Stechen. Der Amateur freut sich auf die Konkurrenz von Markus Beerbaum, Meredith Michaels Beerbaum, der Südafrikanerin Alexa Stais und den Teilnehmern aus ganz Norddeutschland.



Startet mit 96 gegen seinen Ex-Klub: Ron-Robert Zieler. FOTO: DPA

Dieser Start ist der Gipfel für 96

Eröffnungsparty am 26. Juli bei Mitabsteiger Stuttgart

Hannover. Da zuckten einige zusammen gestern Mittag bei Hannover 96. Die Spielplanexperten der Liga werden doch nicht...? Doch. Das ist der Gipfel: Zum Eröffnungsspiel der 2. Liga startet 96 am 26. Juli bei Mitabsteiger VfB Stuttgart zur Primetime um 20.30 Uhr. „Das ist natürlich ein Kracher zum Auftakt“, kommentierte Trainer Mirko Slomka, dessen großer Wunsch ein Eröffnungsspiel gewesen war. Aber gleich in Stuttgart? „Das Gute daran: Direkt gegen eines der absoluten Topteams der Liga zu spielen schärft von der ersten Spielminute an die Sinne“, erklärte Slomka.

Besonders scharf auf das Duell ist natürlich Torwart Ron-Robert Zieler. Kaum hat er den VfB nach dem Abstieg verlassen, muss er mit seinem neuen Klub Hannover 96 schon wieder dort spielen. Sportdirektor Jan Schlaudraff machte den VfB gestern gleich zum „Aufstiegsfavoriten Nummer eins“. Für 96-Chef Martin Kind ist „der VfB Stuttgart sicherlich nicht der Gegner, den wir uns gewünscht hätten“.

Er sei trotzdem „Pragmatiker“. Besonders praktisch an dem Spielplan ist, dass 96 im Falle einer erfolgreichen Saison das Aufstiegsfinale zu Hause spielen könnte. Der Aufstiegsfavorit Stuttgart spielt ebenfalls zu Hause gegen Darmstadt, der Hamburger SV empfängt im Volkspark den SV Sandhausen. Mitabsteiger Nürnberg spielt zum Saisonabschluss in Kiel. Der kleine und der große HSV haben am fünften Spieltag in Hamburg das Vergnügen. Ob 96 oder Hamburg zum größeren HSV in der kommenden Saison wird, lässt sich dann schon mal ansatzweise beurteilen. *dt*

Die ersten fünf Spieltage

1. Spieltag – Freitag, 26. Juli: VfB Stuttgart – Hannover 96, 20.30 Uhr. **27. bis 29. Juli:** Hamburg – Darmstadt, Kiel – Sandhausen, Bielefeld – St. Pauli, Regensburg – Bochum, Dresden – Nürnberg, Greuther Fürth – Erzgebirge Aue, Osnabrück – Heidenheim, Wehen Wiesbaden – Karlsruhe.

2. Spieltag – 2. bis 5. August: Hannover 96 – Jahn Regensburg, Nürnberg – Hamburg, Heidenheim – Stuttgart, St. Pauli – Greuther Fürth, Darmstadt – Kiel, Bochum – Bielefeld, Erzgebirge Aue – Wehen Wiesbaden, Sandhausen – Osnabrück, Karlsruhe – Dresden.

3. Spieltag – 16. bis 19. August: Stuttgart – St. Pauli, Hamburg – Bochum, Kiel – Regensburg, Bielefeld – Erzgebirge Aue, Dresden – Heidenheim, Greuther Fürth – Regensburg, Sandhausen – Nürnberg, Osnabrück – Darmstadt, SV Wehen Wiesbaden – Hannover 96.

4. Spieltag – 23. bis 26. August: Hannover 96 – Greuther Fürth, Nürnberg – Osnabrück, Heidenheim – Sandhausen, Regensburg – Bielefeld, St. Pauli – Kiel, Darmstadt – Dresden, Bochum – Wehen Wiesbaden, Erzgebirge Aue – Stuttgart, Karlsruhe – Hamburg.

5. Spieltag – 31. August bis 2. September: Stuttgart – Bochum, Nürnberg – Heidenheim, Hamburger SV – Hannover 96, Kiel – Erzgebirge Aue, Bielefeld – Greuther Fürth, Dresden – St. Pauli, Sandhausen – Darmstadt, Osnabrück – Karlsruhe, Wehen Wiesbaden – Regensburg.